

Notfallplan Erste Hilfe

Verschütteter ist bewusstlos

- Atemhöhle vorhanden?
- Atemwege von Schnee befreien
- Atemkontrolle durchführen

Normale Atmung

- Lagerung in **stabiler Seitenlage** mit überstrecktem Kopf
- Wenig bewegen
- Schonend aufwärmen und vor weiterer Auskühlung schützen

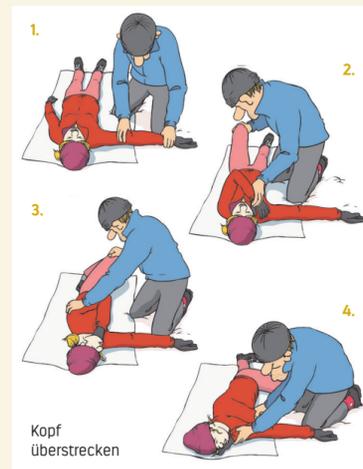
Keine normale Atmung

- Reanimation**
- 30 Thoraxkompressionen
 - 2 Beatmungsstösse
 - Druckfrequenz 100-120/min
 - Fortfahren bis der Arzt eintrifft

Achtung!

intensive Überwachung und Betreuung! Auf keinen Fall alleine lassen bis die Rettungskräfte eintreffen!

Stabile Seitenlage



Kopf überstrecken

Reanimation



30 Thoraxkompressionen
2 Beatmungsstösse
Druckfrequenz 100-120/min
Fortfahren bis der Arzt eintrifft

Luftrettung



Helikopter einweisen. Am Boden knien, nicht bewegen.



Annäherung an den Helikopter nur von vorne, erst bei stillstehendem Rotor und mit Blickkontakt



Lose Gegenstände wegräumen



Notfallplan Lawine

1. Leiter bestimmen

- Angrenzende Hänge meiden

2. Geräte umschalten

- Vor der Suche prüfen: Personen, die nicht mit dem LVS suchen => Gerät ausschalten!

3. Suche

- Ein Retter sucht sofort mit Auge, Ohr und LVS
- Signal- und Grobsuche gegebenenfalls mit Schneesportgerät
- Rucksack immer mitnehmen
- Feinsuche zu Fuss, erst dann Schaufel und Sonde zusammenbauen und sondieren

4. Bergen

- Ausschaufeln mit Schneeförderband
- Gesicht und Atemwege freilegen

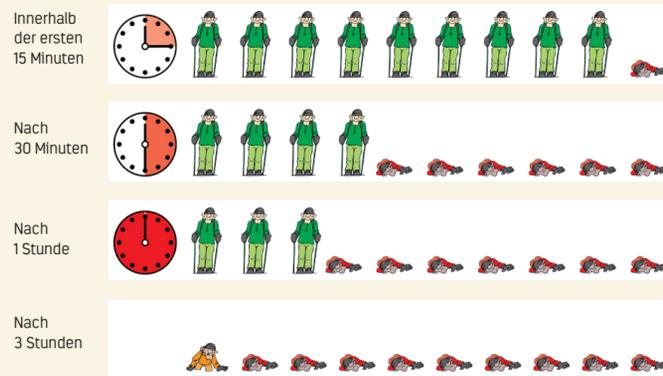
5. Erste Hilfe

- Atemwege von Schnee befreien
- Atemkontrolle durchführen

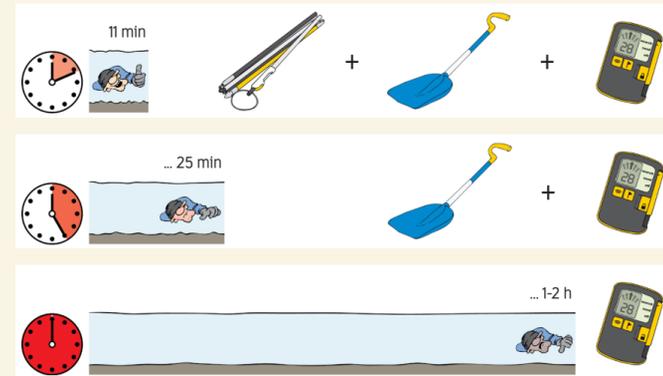
LVS-Suche abgeschlossen: Alle LVS auf Senden stellen Anpassungen je nach Situation und Anzahl von Rettern und Verschütteten

Überlebenswahrscheinlichkeit und Rettungszeit bei Ganzverschüttung

Überlebenswahrscheinlichkeit



Rettungszeit



Merke!

Die Kameradenrettung hat höchste Priorität!

Merke!

Nur mit vollständiger Notfallausrüstung hast du eine Chance!

Lawinenverschütteten-Suchgerät

LVS mit grosser Sorgfalt behandeln

Batterie- und Geräteselbsttest ausführen

LVS Tragarten

Im mitgelieferten Tragesystem um den Rumpf, mindestens von einer Bekleidungsschicht bedeckt

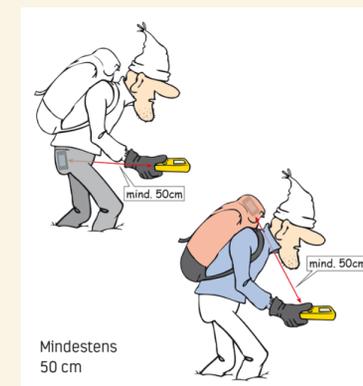
In einer gesicherten Hosentasche, Reissverschluss immer geschlossen, keine aufgenähten Taschen

Mit dem Display zum Körper

Abstand zu elektronischen Geräten im Sendemodus



Abstand zu elektronischen Geräten im Suchmodus



Bergsportausbildung

– schlau am Berg!

kompetent. stufengerecht. übersichtlich.

Bei Höhenfieber findest du genau den Kurs, der zu dir passt. Bergsportausbildung mit System, in übersichtlichen Gruppengrössen, kompetent und stufengerecht vermittelt. Wir sind die vertrauenswürdigen Profis mit dem Blick für die Details, die den Unterschied am Berg ausmachen.

Mit einer kompakten Serie von Merkblättern stellen wir dir wichtige Inhalte unserer Kurse übersichtlich zusammengefasst zur Verfügung.

Du findest bei uns Schnupper-, Einsteiger-, Fortgeschrittenen- und Technikkurse in allen Bergsportbereichen: Ski- und Splitboardtouren, Schneeschuhwandern, Klettergarten und Mehreisslängen, Hochtouren und Bergsteigen. Mach dich schlau: www.hoehenfieber.ch/Ausbildung

Klimaschutz. Bergsport ohne Flugreisen.

Höhenfieber ist der erste Bergsportanbieter der Schweiz, der konsequent auf Angebote mit Flugreisen verzichtet. Wir schaffen wertvolle Erlebnisse ohne lange Reisewege und wollen so zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz beitragen.

Notfallausrüstung

Standard Notfallausrüstung



LVS
Lawinenverschütteten-Suchgerät mit 3 Antennen und Markierfunktion

Schaufel
aus Metall, mit Teleskopstiel

Sonde
mindestens 240 cm

Erweiterte Notfallausrüstung



Erste-Hilfe-Set
Handy
Helm
Biwaksack
Lawinenairbag
Orientierungsmittel (Karte, GPS, Höhenmesser, Kompass)
Aufstiegshilfen (Felle, Schneeschuhe, Harscheisen)



Höhenfieber AG
Die Berg- und Kletterschule
Platz 6 | CH-6039 Root D4
Schweiz

Tel. +41 32 36118 18
info@hoehenfieber.ch
hoehenfieber.ch

Lawinenabgang

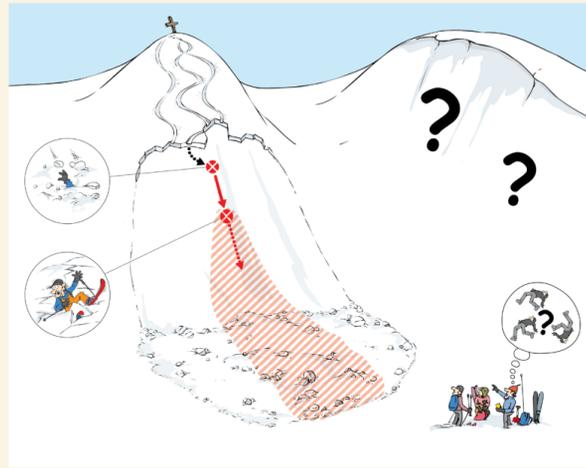
Verhalten der Erfassten

- Fluchtfahrt seitlich
- Schneesportgerät und Stöcke weg
- Lawinenairbag auslösen
- Mit voller Kraft an der Oberfläche halten
- Bei Untertauchen in der Lawine Arme vors Gesicht und Mund schliessen



Verhalten der Nichterfassten

- Erfassungs- und Verschwindpunkt des Verschütteten merken
- Fliessrichtung der Lawine beobachten
- Primärsuchbereich festlegen (Minimierung der Suchzeit durch Eingrenzung des Suchgebietes)
- Ruhe bewahren
- Auf eigene Sicherheit achten
- Überblick gewinnen
- Leiter bestimmen



Alarmierung

Schweiz

- Rega
- 1414 (112 aus allen Netzen)
- Rega-App
- Kanton Wallis
- 144 (112 aus allen Netzen)
- Notfunk 161.300 MHz (E-Kanal)

International

- 112
- Besser vorgängig die Nummer der lokalen Bergrettung im Telefon abspeichern.
- Dadurch kann wertvolle Zeit gespart werden!



Merke!
Der Alarmierungszeitpunkt ist abhängig von der Unfallsituation

Unfallmeldung

- Wo ist der Unfallort?
- Wer meldet den Unfall?
- Was ist geschehen?
- Wann ist der Unfall geschehen?
- Wieviele Personen sind ganz verschüttet?
- Wieviele Helfer sind vor Ort?
- Wetter am Unfallort?
- Warten auf Rückfragen!**
- Am Handy erreichbar bleiben!**



Alle nicht benötigten LVS-Geräte ausschalten!

Bei LVS Suche Mobiltelefone und andere elektronische Geräte ausschalten

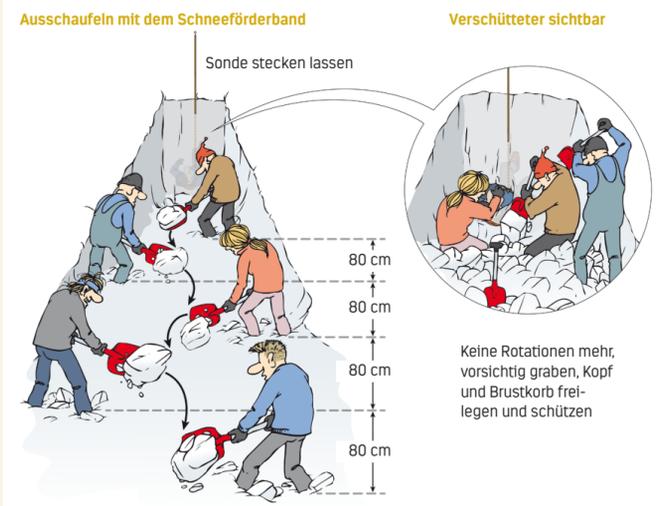


Lawinenverschüttetensuche

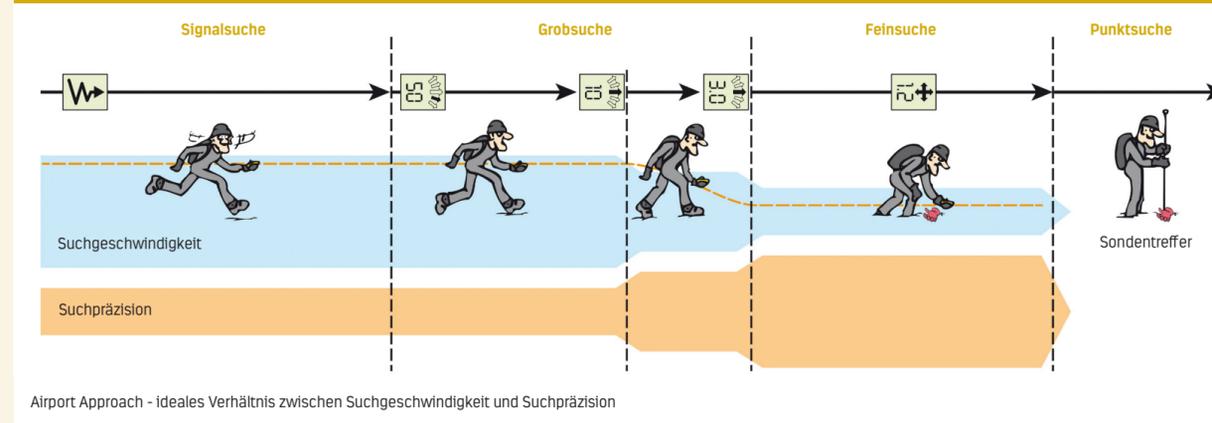
Signalsuche	Grobsuche	Feinsuche
Kein Signal	Erstempfang bis 3 m	3 m bis Empfangsminimum
<p>Ein Retter</p> <p>Mehrere Retter</p> <p>Suchstreifenbreite (a): Angaben auf LVS beachten! Bei guten LVS 50 m oder mehr</p>	<p>Erstempfang</p> <p>LVS horizontal halten Dem Richtungspfeil folgen (Achtung bei zunehmender Distanz => Gehrichtung um 180° kehren)</p>	<p>Gerät auf Kniehöhe führen Geräteorientierung nicht mehr verändern Punkt geringster Distanzanzeige markieren (Handschuh, Mütze, etc.)</p>

Bergung

- Auf Atemhöhle achten, Verschütteten nicht zertrampeln
- Von der Talseite der Sonde entlang graben
- Länge Schneeförderband: 1- bis 2-fache Verschüttungstiefe
- Ausschaufeln mit rotierenden Positionen
- Bei hartem Schnee Blöcke stechen
- Schnee nicht heben, sondern paddeln



Gesamtablauf der Verschüttetensuche



Punktssuche

Empfangsminimum bis Sondentreffer

Der kleinste Distanzwert des LVS entspricht der maximalen Verschüttungstiefe

Spiralförmiges Sondiermuster

Rechtwinklig zur Schneeoberfläche und mit beiden Händen sondieren

Sonde als Orientierung stecken lassen

Verschütteten im LVS „Markieren“ und Bergung beginnen

Mehrfachverschüttung
=> bei genügend Rettern kann die Suche nach dem zweiten Verschütteten gestartet werden